# This definition is a viertell by t. Bound Rafger with Agenturer: Bound Rafger with Rafge

Unter Rreugband ib a viertelithrt.

Abholer monati. 70 3, vierteil. 2.10 .K Durch Tröger und Agenturen: Monati. 80 3, vierteilfabri. 2.40 .K frei ins Sans. Durch bie Boft: Monatl. 1 .#, viertell. 3 .# (ofne Beftellgebuhr).

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Anzeigenpreise: Die Kolonelzeile in Wiedbaden 20 d. Dentschand 30 d. Andland 40 d. Die Reflameseile 1.50 d. Anzeigene Annahme: In anzeigene Annahme: Morgenausgabe bis 7 libr abenbs.

Fernsprecher: Inferate und Abonnement: Rr. 198, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Ar. 819.

599 Morgen-Alusgabe.

Dienstag, 24. November 1914.

68. Jahrgang.

#### Ein neutraler Offizier über deutsche Strategie.

Cehr beachtenswert find die folgenden von neutraler (ameifellos hollandifcher) militarifcher Geite ftammenden Andführungen, die ber "Rieuwe Rotterdamiche Courant" veröffentlicht:

In den Morgenblättern vom Donnerstag tonnten mir lefen, wie ber fritifche Mitarbeiter ber "Times" ben Gtab über die deutiche Strategie brach. Man braucht fich barüber nicht gu munbern, benn es ift natürlich für jemand, ber auf einer Geite der friegführenden Parteien ficht, daß er ben Dingen voreingenommen gegenüberfteht, und deshalb, fo lange der Rrieg dauert, fein gunftiges Urteil der Strategie bei dem Wegner außern mag. Gigentfimlich feboch berührt, daß inobesondere die Deutichen und nicht die Defterreicher ober etwa die Etrategie bes 3 meibundes berhalten muffen, und daß als Beweis für einen Digerfolg angeführt wird, die Deutschen batten nach 35 Monaten feinen eingigen enticheibenben Gien außer in ibren Berichten gu vergeichnen. Alle, Die als wirflich neutrale Buichauer den gewaltigen Streit beobachten, werden bei rubiger Betrachtung der binter uns liegenden Greigniffe mobl au einem andern Urteil gelangen. Ein richtiges und vollftandiges Urteil ift natürlich unmöglich wegen der Geheimniffe, womit alles und namentlich die Truppenvericbiebungen behandelt werben, jowie megen der faft völligen Untenninis über die Ginfluffe, die auf die Ereigniffe einwirfen. In meinen Betrachtungen jedoch habe ich fiets verfucht, foweit das uns aus ben uns befannten Tatfachen möglich mar, ein gwar den Umftanden nach oberflächliches, aber unparteitiches Urfeil gu fprechen, dabei murde ebenjomobl der Strategie Joffres Unerfennung gegoult, der bei dem Rudaug der Grangojen und Englander zeigte, daß er "die Runft bes Borgebens unter den ichwierigften Umftanden" beberrichte, wie der genialen Leitung eines Sindenburg. Da nun der Mitarbeiter der "Times" den Stab fiber die dentiche Strategie allgemein bricht, tonnen wir ebenfowohl bie Grage ftellen: "Bas hat die Strategie ber Ber: bundeten in den 3% Monaten erreicht?" Auf ihrer Geite berricht über das gange Rriegsgebiet das Mebergewicht der Bablenftarte, und bennoch fteben die deutschen Beere in Belgien und Frantreich; noch befinden fte fich in Ruffifd-Bolen und baben bort nach einem anfänglichen Rudgug jest wieder einen wefentlichen Borteil erzielt. Roch ift es ben ruffifden Deericaren nicht gelungen, auf eine nennenswerte Entfernung auf bas boch fo weit vorfpringende Oftprengen vorzudringen; nur auf öfterreichifdem Gebiet. . Doch der Mann der "Times" balt fich ja an die deutiche Strategie. Dir icheint es allau toricht, den Deutschen vorzuwerfen, daß fie jest auf bem westlichen Ariegoicauplat nicht bis auf die ftarte Rheinfront gurudweichen. Daburch murben alle aus ber Ariegführung im feindlichen Sand entspriegenden Borteile preisgegeben werden. Der gange Bewinn an Boden, beffen Borteil mir früher bargelegt haben, murbe verloren geben, Die moralifche Riederlage ließe fich faft nicht mehr gut machen. 3mar ware es bei einem joichen Borgeben dem Zweibund gelungen, mehr Truppen für den öftlichen Ariegsichauplat freignbefommen, allein meiner Anficht nach tann die endgultige Enticheidung doch nicht in Rugland ersielt merden. Gefett, daß die ruffifden Streitfrafte überall HOBL CIRC Difenfive in dem weitausgestredten ruffifchen Bebiet auf ungahlige Dubfeligfeiten, wenn auch die Lage nicht mehr fo ungunftig ift wie fur Napoleon im Jahre 1812. 3ch ftelle mir por, daß die deutiche Strategie verfuchen wird, die ruffifche Offenfive berart labmaulegen, daß fure erfte feine Befahr mehr von ber Geite gu erwarten ift, um alsbann die Enticheidung im Beften gu fuchen. Dag das eine ichwere Aufgabe ift, beren Erfüllung noch lange auf fich warten laffen wird, falls der Zweibund tatfachlich Erfolg dabei bat, wollen wir nicht bezweifeln. Der fiberrafchend ichnelle beutiche Aufmarich in Frankreich mabrend des erften Rriegsabichnittes bat bewirft, daß manche ihre Erwarfungen von den beutichen Leiftungen gu boch geichraubt haben. Dann tamen die Rudichlage, gegenwärtig der vergebliche Berjuch, auf bem weftlichen Kriegoichauplay voraudringen, mas von einigen einer Rieberlage gleichgeftellt wird. Bir durfen indes nicht vergeffen, daß, wenn awei tampfen und man dem einen einen Bormurf baraus macht, daß es ihm nicht gelingt, den anbern untergufriegen, man offenbar vermutet, daß biefer eine auch ftarfer fei. 3ft bas

Bir follen und nicht an Borandfagungen magen. Dafür find die Ginfluffe, die fich auf allerlet Gebieten in diefem Ariege geltend machen, allgu gabireich. Der Mitarbeiter ber "Times" prophezeit, daß die Berbundeten rubig abwarten tonnten, bis Deutschland ericopft fei. Da gegiemt es fich, die Grage der Erichopfung auf militarifdem Gebiet naber gu betrachten. In Berbindung biermit bat ein Hufsfas "Ranonenfutter" in Rr. 148 bes "Militar-Wochenblattes" von 1914 unfere Aufmertfamteit erregt. Wenngleich, weil von einem der Ariegführenden berrührend, die Meugerung mit Borficht aufgunehmen ift, verdient fie unfere nabere Beachtung. Der Berfaffer fest barin aus-

einander, wie die gablreichen Feinde Deutschlands fich be- bringen, icon gu bem Jahrgang 1916 feine Bufluct nehmen fleifigten, ber Welt weis gu machen, über welche gemaltigen Machtmittel fie noch verfügten, wobei naturgemäß die Rede auf das neuangeworbene Seer tommt (Bitat deutich aus der "Rieuwe Rotterdamiche Courant"): "Ein Bolt in Baffen, wie die Dentichen, bei denen Generationen durch den Deeresdienst gegangen find, ift mobl in ber Lage, in furger Beit aus feinem gewaltigen Menidenmaterial neue Formationen aufguftellen. Aber gerade, da die deutsche Ration mit dem Beeresdienft vollfommen vertraut ift weiß fie die Schwierigfeiten gu murdigen, melde die Bildung von Reuformationen vorausjest. Dagu geboren von langer Sand ber im Frieden forgfältig vorbereitete Magnahmen binfichtlich Betleidung, Andruffung und Bewaffnung. Aber auch diefe Borbereitungen allein machen Reuformationen noch nicht verwenbbar. Bor allen Dingen muß das notige Ausbildungs- und Gubrerperfonal, das die Leute wieder an den Beeresdienft gewöhnt und bemnachft ind Gefecht führt, vorbanden fein." In England nun fehlt es an diefen Borausfegungen. Der Auffat ichibert ferner, wie in Granfreich ein Rotftand berricht und man, um noch wehrhafte Manner auf die Beine gu

mußte. Rugland ichlieflich bat gwar ein unermegliches Menichenmaterial, allein wie in England fehlt es bafür an Offigieren und Unteroffigieren. Bie es in Deutichland mit den Referven ficht, baben gemäß bem Berfaffer die Arlegführenden mabrend der letten Monate and den Ereigniffen erfennen fonnen. Gider ift, daß bas bentiche Bolt ale ein "Bolt in Baffen" ericeint, in jeber Sinfict für den Krieg vorbereitet. Unter anderm wurde in dem "Echo be Paris" vom 1. Juli 1914 in einem Auffat "Les Referves" bei einer Wegenüberftellung mit Granfreich barauf aufmertfam gemacht. Bir miffen nicht, inmiemeit biefe Referven in Doutichland icon in Unfpruch genommen, wieviele noch in der Bilbung begriffen find. Die Ereigniffe merden ergeben muffen, ob bie neugehilbeten Abteilungen, die bei feinen Wegnern auf die Beine gebracht werden, mehr als Ranonenfutter find. Bir mogen als feftftebend annehmen, dag man auf deutider Geite ben Rrieg nicht für gewonnen halten wird, bevor die lette ftrategiiche Referve aufgeboten ift, bevor der Weift gebrochen ift, ber ein ganges Bolf unter die Boffen führt. (Roln, Sta.)

# Kriedenskundgebung in Paris.

#### Energischer Protest der Schweiz in Vordeaux und London.

#### Die Friedenstundgebung.

Umfterbam, 28. Rov. (Tel. Ctr. Grfrt.) Gine Anndgebung für eine Beendigung bes Arieges

hat vorgestern, nach einer Melbung and Baris, auf bem Blage por bem Finangminifterium bort ftattgefunden. Die Bolfomenge, unter ber fich viele Frauen befanden, frieg Rufe avs: "Bir wollen Grieben!" Gin höferer Beamter ermahnte vom Balton des Minifterinms gur Rube. Mle die Menge eine Berfammlung abhalten wollte, wurde fie von ber Polizei auseinandergetrieben.

Berlin, 23 . Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)

Rach einem Bericht ber "B. 8." laffen fich englische Blatter aus Baibington melben, daß die amerifanische Regierung von beuticher Seite um ihre Bermittelung für die Eröffnung von Friedensverbandlungen angegangen worden fei, Gelbftverftandlich bandelt es fich, wie ausbrudlich amtlich beftätigt wird, dabei um reine Erfindungen, die hochftens bestimmt fein tonnen, ben Diut der Berbandeten in ibrer immer fritifder merdenden Lage etmas gu beben. (Bo bas Friedens. bedürfnis trop affer Unterbrudung berpore ft, bat die porbergebende Radricht aus Baris gezeigt. Die englischen Blätter follten fich bamit mehr befaffen. Schriftl.)

#### Die Schweiz fühlt ihre Reutralität verlett.

Protest in Bordeaug und London.

Bern, 28, Nov. (Tel. Ctr. Frfrt.) Soeben ift nach einer Privaimelbung ber "Fr. Big." ber Preffe folgende Mitteilnug jugegangen:

Mm Camstag überflogen einige englische, vielleicht auch frangofifche Flugfahrzenge von Frankreich ber tom: mend ichweigerifches Gebiet; fie griffen hierauf in Fried: richshafen bie Beppelin:Berft an. Angefichts biefer offen: fundigen Berlegung der ichweigerifden Reutralität bat ber Bundesrat bie ich weigerifden Befanbten in London und Borbeaux beauftragt, bei ber britifden und frangofifden Regierung energifch an proteftieren und für die Berlegung ber ichweigerifchen Mentralität Gatisfattion gu verlangen.

Bern, 28. Rov. (Tel. Ctr. Frfrt.)

Bur Heberfliegung bes neutralen Webietes burch eng. lifche Blieger ichreibt der "Bund": Die Soche hat ihre ernfte Bedeutung. Es ift eine Angelegenheit, die unfer Sand und Boll unmittelbar angeht, find wir boch gewillt, unfere Rentralität nach allen Seiten aufrechtzuerhalten. Die Frage bilbet ben Gegenftand einer genauen Unter-

#### Meue beutsche Seerführer.

Dangig, 28. Nov. (Tel. Ctr. Dag.) Bie die "Dang. Big." melbet, ift ber tommandierende

Beneral des 1. Armeeforps v. Francois, gleichzeitig mit bem General v. Dadenfen, ber gum Gubrer ber nen: gebildeten 9. Urmee ernannt wurde, jum Gubrer ber 8. Armee befordert worden. Bu feinem Rachfolger im 1. 4

Urmeeforps wurde General v. Rojd, bisher Divifions: tommandeur in Bojen, ernannt. Beide Armeeforpe haben unter ihrer bioberigen Gubrung mit ber Abmehr ber wiederholten ruffifden Angriffe eine hervorragende Ruhmestat vollbracht.

#### Nach England!

Sang, 23. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Der militarifche Mitarbeiter ber "Times" ichreibt: Bor einiger Beit berichtete unfer Rorrespondent in Ropenhagen, daß die dentiche Flotte Beichen erhöhter Satigleit gebe, mabrend ein Korrefpondent ber "Dailn Mail", bem es gelungen mar, die beutiden Safen an der Weier und Gibe Bu erreichen, behauptete, baß fich Truppen gur Ginichiffung bereit machen. Bon Ceebrugge tommen Berichte, bag eine große Angabl von Booten mit flachen Boben und Dotorbetrieb, die bequem über Minenfelder fabren tonnen, fich bort versammeln. Gleichzeitig haben wir gewiffe Armeetorps aus den Augen verloren. Stellt man alle dieje Dinge gufammen und bedenft bie bauernden Drobungen, die gegen und ausgestoßen werden, fo barf man mobl annehmen, daß der fiberfeeifche Angriff, der feit einiger Beit vorbereitet wird, jeden Angenblid bevorfteben fann.

#### Englische Berftartungen.

Rofendaal, 28. Nov. (Gig. Tel. Ctr. 21(n.) In Boulogne trafen amei Transportichiffe mit englifcher Artifferie und Abteilungen der Raval Ronal Garde

ein. Die bedeutenden Berftarfungen find teile für einen Offenfivitof im Gebiet Line-Armentieres, teile für einen Gegenangriff auf die den Berbundeten abgerungenen Bunfte gwifden Dpern und Rieuport bestimmt,

#### Erfolge mit deutschen schweren Geschüßen. Beidiefung von Abern und Arras.

Benf, 28. Rov. (Gig. Tel. Ctr. Bln.) Die Ende ber vorigen Boche bei Ppern und Arras erzielten Erfolge gestatteten es ben deutichen ichmeren Gefdüten, gestern bei vorgüglicher Aufftellung Opern und beffen nachfte Umgebung einem befonders mirtfamen Bombarbement and. aufeten und die feindliche Artillerie an mehreren wichtigen Bunften, auch bei Mrras, empfinblich gut ichabigen. Der frangofiiche Tagesbericht erfennt biefe Birtfamfeit an, teilweise indem er bie Berftorung bes Doerner Ratbaujes fowie die Ginaiderung ber bortigen Martthalle mitteilt, aber verichweigt, wie empfindlich Die englischen Stellungen dant der benischen Bielficherheit gelitten haben. Die frangofifche Fachpreffe geigt fich wegen der Miglichteit ber Husnuhung ber geftrigen deutschen Borteile gum Schaden der fichtlich ermatteten englijden Berteibiger Doerns beforgt. - Große Rührigteit bewiesen die beutiden Erups pen bei Coiffons und Bailly,

Die deutschen Gefangenen in Gudafrifa.

folgenden Bericht aus Bietermaribburg (Ratal) vom 16. Dit. wieder: Die beutiden Raufherren, die als Rriege-

gefangene mit Offigiererang in Tempe bei Bloemiontein

interniert waren, find (wie bereits mitgeteilt murbe. D.

interniert waren, sind (wie bereits mitgeteilt wurde. D. Schriftl.) Anfang Oftober ganz vlöhlich nach Methuens Camp bei Pietermariyburg gebracht worden. Ihre Zahl hat sich vergrößert, da bei den neuen Gesangensehungen auf das Alter und die Stellung seine Röcksicht mehr genommen und alles zusammengetrieben wurde. So wurden am 15. Oft. auch die befannten Gerren Berner und Karl Rolfes und Gerr Karl Friedrich Bolis, in Firma Wosenthal u. Co., ein hober Sechziger, hier eingebracht. Die Gestangenen wohnen zu mehreren in einem Aufmer. Sie lagenen nicht über ichlesche Rechandung nur ist der Rogens ist

Hagen nicht über ichlechte Bebandlung, nur ift der Raum, in dem fie fich bewegen fonnen, jehr verwient in Die blech und Stacheldraht umgeben und icarf bewacht. Die

Rorrespondens ift genauer Zensur unterworfen. Die Gefangenen bekommen anch die lödafrifanlichen Aingozeitungen, die sich in wusten Schimpfereien gegen Deutschland, ergeben, nicht mehr in die Sand. In der Nähe des Gefangenenlogers von Methnens Camp find die deutschen

Belgische Refrutierung.

Grauen und Rinder aus Liberigbucht interniert.

In Ergangung früherer Mitteilungen geben mir noch

#### Räumung von Bethune.

Rofendaal, 23. Rov. (Eig. Tel. Ctr. Bin.)

Hus Calais wird berichtet, daß der Prafett von Bethune bie Bevollerung aufgefordert bat, die Stadt gu verlaffen und fich nach fubliden Departements au begeben. Die Regierung bot Magnahmen gur Beforderung ber Blüchtlinge angeordnet. In Bethune liegen nur noch 20 000 ichwervermundte Frangofen und Engländer, darunter mehrere befannte Generale.

#### Die beschlagnahmten deutschen Firmen in Baris.

Baris, 21. Nov.

Befanntlich bat die frangofiiche Regierung furs nach Ausbruch des Krieges eine gange Reihe deuticher und öfter-reichticher Geschäftsbäufer und Privatwohnungen mit Beichlag belegt. Dieje Beichlagnahmen find jedoch nicht alle aufrechterhalten worden und vorläufig befinden fich nur folgende Firmen und das Eigentum Privater unter ftaatlicher Berwaltung:

Dobloff, 5, rue de Berbi (Dl. Denage).

Dreichfel, Siegfried, bijoutier, 48, rue be Richelien (Dt.

Bellmeth, Bermann, 58, rue de f Eft, a Boulogne fur mer

(M. Salvan, inspecteur des domains).
Goldiard, 34, rue du Château-d'Cau (M. Doré).
Honfiner et Jacobn, transports internationaux, 26, avenue Bagram (d. Goudier).
Mumm, 43, avenue du Bois-de-Boulogne (M. Bacher).
Mayer Eugène, 84, route stratégique, à Arcueil Cachan Maffigaux).

Pudler, 48, rue de Chegn (M. Roog).

Bintich, Aftiengesellicaft, appareils d'eclairage en bepot, 159, rue be Cliquancourt (M. Coupa).
Rosenberg, Oscar-Abolphe, 2, rue Champofteurn (MM.

Romener, M. Streppel, directeur, papiers peints, 34, rue de Dunterque (M. Pacos). Speidel, negociant en rig, 80, rue Taitbout (M. Gues

Schiff, Frederic, correspondent de l'agence Bolff, de Berlin, 8, rue de Choifeur (M. Bilmoth).
Chwarthaupt, I, avenue des Champs Cluices, au

Tabber, Spicier, 12, rue de Tanger (D. Levaffort).

#### Amerika liefert für 1 Milliarde Rriegsbedarf an unfere Feinde.

Benf, 23, Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Rad Melbungen aus Bajbington an frangofifche Blat ter icaben Regierungobeamte den Bert der bei ameri-fanischen Baffen- und Munitionsfabrifen durch europäische Staaten gemachten Bestellungen an Kriegsmaterial auf 1 Milliarde Gres. In vielen Sabrifen muffen die Arbeiter Ueberftunden machen. (Die Beftellungen find unr von den Geinden Dentichlands und Defterreiche ausgegangen.)

#### Englische Unterseeboote im finnischen Meerbusen. Die ruffifde Glotte nach Belfingfors gurudgetehrt.

Stodholm, 23. Rov. (Tel. Cir. Bin.)

"Belfingi, Dagbl." erfahrt and ficherer Quelle, daßt fich fünf englische Unterfeeboote im finnischen Meerbujen befinden. Ginige von ihnen lagen in den letten Tagen in Gelfingiore; englische Difigiere zeigten fich in ber Giadt. Die ruffifde Glotte, Die früher Selfingfore verlaffen batte, um in Rronftadt gu übermintern, ift nach Selfingfors gurudgefehrt, wobei ein größerer Rreuger im Belfingforfer Safen auf Grund frieg, wo er noch feftfist. Infolgedeffen ift der Allgemeinheit ber Butritt jum Safen verboten.

#### Bie Gerbien in Mazedonien "tolonifiert".

Calonifi, 28. Dov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie bas Biener R. R. Korrejp. Bureau melbet, ver-

fuchen die ferbifchen Beborden die and Altferbien fommenben Bauern in Reuferbien angufiedeln, indem fie ibnen bie pon den geflüchteten mazedonifchen Sandleuten verlaffenen Gehöfte gur Berfügung ftellen,

#### Der große Krieg.

Roman von Poths. Begner.

(44. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.) General Clindant, der allein in den feinfen Jagen über 15 000 Mann Gefangene, 25 Ranonen und Mitrailleufen, viele Broviantwagen, Sabnen und Baffen verloren batte befand fich in jo hoffnungelofer Lage, daß er den Rampf aufgab. Schon feit einigen Tagen war er mit dem ichmei gerijden Oberbefehlshaber General Bergog in Unterhandlungen getreten und hatte mit diefem eine Ronvention megen bes Uebertritts der Dftarmee abgeichloffen, bie nunmehr bei Berrieres erfolgte.

Im felben Tage, an dem die frangofiiche Ditarmee den neutralen Boden der Schwels betrat, befehten deutiche Truppen auch Dijon, den Bentralpuntt des feitberigen Biderstandes Garibaldis. Der fcblane Italiener mar dem bevorftebenden Entideidungstampfe ausgewichen und batte fich unter Benubung ber Gijenbabn noch gerade rechtgeitig über Chagnu, füdlich von Perrone, gurudgegogen. Dort legte er das Kommando über die Bogesenarmee nie-ber und übergab es jeinem Sofine Menotti, aber die gu-fammengewürselte Armee lief größtenteils hald aus-einander und den Reft löfte die Rationalversammfung auf.

Wleich nach der Einnahme von Dijon favitulierte auch Belfort. Damit wurde den beifpiellofen Erfolgen ber beutichen Gubarmee die Krone aufgefest. Run waren die Departements Jura, Cote d'Or und Doubs vollftandig in den Sanden der Dentiden und der Ariegoguftand borte auch in diefen Teilen Frankreichs auf.

Die fraugofiiche Nationalveriammlung war unterbeffen in Borbeaur gujammengetreten und botte am 12. Gebruar ibre Gibungen eröffnet.

Benoit d'Agn führte ale Altersprafident ben Borfit und betonte in feiner Antrittorede, daß die gegenwärtigen Umftande eine fofortige Ronftituterung und raiche Entichluffe erforderten. Dufaure ftellte darauf am 16. den Antrag: "Thiero wird jum Chef der Exefutivgewalt der frangofiichen Republit ernannt. Er wird diese Gewalt unter der Kontrolle der Nationalveriammlung ausüben und die Minifter bezeichnen, die ihn in dieser Miffion unterfüßen sollen."

#### Ein Ultimatum Bulgariens an Serbien.

Petersburg, 22. Nov. , (Tel. Etr. Frfft.) Die in Mostan ericheinenbe "Rugfija Biedomofti" melbet, einem Privattelegramm der "Gr. Big." gufolge, aus Sofia, Bulgarien habe ein langfriftiges MItima: tum an Gerbien gerichtet, worin die Ueberlaffinng Bulgarifd=Magedoniene gefordert wird.

#### Die bulgarische Sobranje.

Ronftantinopel, 23. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Im Dinblid darauf, daß in der bulgarifchen Sobranie fich Stimmen für ein Zujammengehen mit der Tripleentente erhoben haben, tadelt die gange türfische Presse – obgleich sie die bulgarischen Ansprüche auf Magedonien anerkennt – offen den von der bulgarischen Opposition gur Berwirklichung dieser Ansprücke empfoblenen Bea. Die Nlätter nerweisen darauf ipriiche empfohienen Weg. Die Blätter verweisen darauf, daß die Tripfeentente fich gegenwärtig in einem derartigen Buftande befinde, daß fie nicht nur Bufgarien feine Unterftubung bieten tonnte, fondern nicht einmal die Beit batte, wegen Mogedonien Berbandlungen eingufeiten.

#### Effad Pafcha in Bedrängnis.

Nom, 23. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Mit Rudficht auf die Saltung der Bevölferung von Tirana und Elbaffan, die auf Duradgo marichteren wollen, traf Effad Baicha die umfaffenoften Borfehrungsmaßregeln. Er ließ Befestigungen anlegen und fiellte auf ben Anhöhen Geichütze auf. Der italienische Rreuger "Biemonte" ift jum Schute der italienischen Kolonie por Durage eingetroffen.

#### 3um lekten Geekampf im Schwarzen Meer.

Ronftantinopel, 28. Nov. (Tel. Ctr. Bin.) Der Berlauf des vorgestrigen Rampfes im Schwarzen Meere befriedigt die Bevolferung vollfommen, aumal fie aus der Blucht des ruffifden Geichwaders entnimmt, daß die ruffifche Flotte gu ichwach ift, um den Rampf gegen die türfifche Flotte im Echwargen Meere gu führen,

#### Minen im Schwarzen Meer.

Beiersburg, 28. Rov. (Tel. Gir, Bln.)

Mmtlich wird gemeldet: In den Ruftengewäffern bes Chwargen Deeres find bis auf 20 Ceemeilen von ber Dittufte gablreiche Minen gelegt worden.

#### Um Guezkanal.

Rouftantinopel, 3. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Die Radricht, daß die fürtifden Truppen am Guesfanal angefommen find, ift gang unerwartet gefommen. Man hatte ihrem bortigen Ericbeinen erft im Pauf ber nachften Boche entgegengeseben und ift nun überglüdlich über die Ueberwindung der Schwierigfeiten des Beges, und ift doppelt frob über den fiegreichen Berlauf des erften Treffens an bem Ranal. Dan erwartet die meitere Entwidlung um fo guverfichtlicher, ale die mufelmanifchen Borpoften der Englander ju den Turfen übergegangen find und fich badurch die Berwendung ber Doham medaner auf Geiten der Englander als unmöglich erweift.

Umfterdam, 28. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Rach einer Londoner Reutermelbung fand in Megnp. ten ein Borpoftengefecht von geringer Bedeutung amifchen feindlichen Truppen und einem Ramelreiterforpe ftatt. Die Englander vermiffen 18 Dann.

#### Der Burenaufstand.

Umfterdam, 28. Nov. (Tel. Etr. Frift.)

Rach Meldungen aus Durban (Ratal) beforgt bie englijde Regierung einen Angriff ber Buren auf Bloemfonicin, in beffen Umgebung 2000 Buren verfammelt find, mabrend gur Berteidigung nur 500 Mann Regierunge. truppen vorhanden find. Rach Privatbriefen hollandifcher Sandelobaufer fieben faft 100 000 Buren unter dem Oberbefehl Demeis.

#### 1914 am 2. Dezember gur Gront abgeichidt merben. Das deutsche Erfatgeschäft 1915.

In Amfterdam ift ans London die Meldung einge-troffen, daß die belgifchen Refruten bes Jahrgangs

Berlin, 28. Nov. (Zel. Cir. Grfrt.)

Chriftiania, 23. Nov. (Eig. Tel. Ctr. Bln.)

3m neueften Armee-Berordnungsblatt wird folgendes befanntgegeben: Die Borarbeiten für bas Erjatgeichaft im Jahre 1915 find unverzüglich einzuleiten. Die Militarpflichtigen find aufgufordern, fich in ber Beit vom 1, bis 15. Dezember 1914 gur Refrutierungs-Stammrolle angumelden. Bon den mit ber Gubrung des Bivilftanderegifters betrauten Behörden und Berfonen find die Ausguige aus Geburte- und Sterberegiftern den guftandigen Stellen gum 1. Degember 1914 gu überfenden. Gur ben Beginn des Mufterungsgeschäftes ift ber 2. Januar 1915 in Musficht genommen.

#### Beftrafte Plünderer.

Jufterburg, 23. Rov. (Tel. Cfr. Bln.) Bablreiche Blunderer hatten fich vor dem außerordentlichen Kriegogericht gu verantworten. Swei ruffifche Mr-beiter wurden wegen umfangreicher Plunderungen gu je fünf Jahren, und eine Frauensperfon ju drei Jahren Gefängnis, ein Arbeiter, der eine gange Wohnungs-einrichtung von beträchtlichem Wert gestohlen hatte, zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt.

#### Sof und Gefellschaft.

Reife ber Rönigin von Edweden nach Rarlornhe.

Stodholm, 28. Rov. (Tel.) Die Ronigin von Schweden begibt fich morgen abend nach Rarlerube gum Geburtstag ibrer Mutter, ber Großbergogin Quife von

#### Stadtnachrichten.

Bicebaden, 24. Rovember.

Borfict bei Telephongefprächen.

Berlin, 28. Nov. (Amtlich.)

Das Oberfommando in den Marten erinnert nach brudlich an die Bflicht, fich bei allen Gefprachen mit dem Gerniprecher die größte Burudhaltung binfictlich militärifder Radridten aufguerlegen. Gegen dieje burchaus notwendige Burudbaltung wird außerordentlich oft gefehlt.

#### Beichlagnahme des Reifegepäds der Feinde.

Ueber bie Beichlagnahme von Reifegepad ergebt fol-

gende Befanntmachung: Das innerhalb des Korpabegirts bei Ariegeausbruch von Angehörigen feindlicher Staaten gurudgelaffene und in Bermahrung von Gifenbahn-, Boft- und Bollbehörden

Diefer Antrag murbe mit großer Majoritat ange-In der Sigung vom 19. Februar ericien fodann Thiers

felbft, ertlärte fich bereit, die ihm übertragene Miffion an übernehmen, nannte die von ihm erwählten Minifter und entwidelte die Ideen, in benen er die gegenwärtige Refonftruttion Fraufreiche begrundet feben möchte. "Friede machen, reorganifieren, den Bredit beben, die Arbeit beleben, dies ift die einzig mögliche, in diefem Hugenblid allein begreifliche Politit." Go ichloft er feine, mit großem Beifall aufgenommene Rede, und noch in berfelben Gigung murde eine diplomatifche Rommiffion gewählt, die Thiers und Jules Fanre nach Berfailles begleiten follte, um ihnen bei der Unterhandlung über einen Praliminarfriedens-vertrag als Beirat ju dienen. Die Berhandlungen, ju denen Graf Bismard auch die Bertreter der füddeutichen Bundesstaaten jugegogen batte, begannen am 21. Februar und führten gunächft gu einer Berlangerung des Baffenfitlifiandes bis jum 26, Februar,

Die Grundlagen der dentiden Friedensbedingungen, insbeiondere die Forderung einer Gebietsabtretung, begegneten jest nicht mehr jenem grundfäglichen Bider-ipruche, an dem die fruberen Berbandlungen geicheitert waren. Rur gegen die Abiretung des größten Teils von Bothringen mit der Geftung Det und die Sobe der verlangten Rriegsentichadigung wehrten fich bie frangofifchen Bertreter bis aufe angerfte. Roch mehr aber gegen ben Ginmarich ber beutiden Truppen in Baris, ber am 1. Mara ftattfinden follte, wenn bis dabin der Friedenspraliminarvertrag von der Rationalversammlung nicht genehmigt fei.

Allein Bismord blieb nnericutterlich, und es nahm icon den Anichein, als ob die Berhandlungen abermals icheitern follten. Erft als dann Bismard, um den Beweis gu liefern, daß die bentiche Bolitif nur fordere, was fie and nationalen Intereffen unbedingt feitbalten muffe, einwilligte, daß die Geftung Belfort an Franfreich gurudgegeben merbe, fam es an einer Berftandigung und gu einem Griedenspraliminarvertrag, der am 26. Gebruar unterzeichnet murde.

Die Runde von der Bereinbarung über die Bejehung eines Teiles von Paris rief in der Stadt eine größere Erregung hervor, als die Bedingungen des Friedensvertrages felbft. Der Berluft von Elfag. Lothringen und die Grant-

reich auferlegten fünf Milliarden Rriegsentichadigung ichienen den Parifern minder drudend als ber Gedaufe, ihre vermeintlich "beilige und unbefiegbare" Stadt vom Beinde betreten und dem Gejete bes Siegers verfallen au laffen. Ga fam barüber au ernften Husichreitungen, bie eine ftarte Muflebnung gegen die Bejebung befürchten liefen, boch murden dieje Ansichreitungen raich unterbrudt.

Celbftverftanblich bot nun die frangofifche Regierung alles auf, um die Wenehmigung des Friedenspraliminarvertrages in Bordeaux durchzusehen, um dadurch dem Einzuge der deutschen Truppen zuvorzufommen. Schon am W. legte daber Thiers das Geseh über die Annahme der Friedenspräliminarien der Nationalversammlung vor und empfahl schleunigste Beratung, die auch erfolgte, aber sehr kürmisch verlief und viel Zeit in Auspruch nahm. Erst nachdem Thiers am 1. März in einer tief einichneiden. ben, von rudfichtologer Wahrheit, aber angleich von glubenbem Batriotismus bittierten Rebe unter icharfer Beleuch tung der politisch-militärischen Lage dargelegt hatte, warum Brantreich Frieden ichliefen muffe, genehmigte die Ratio-nalversammlung mit 546 gegen 107 Stimmen die Friedenspraliminarien noch am felben Abend.

Mm Morgen waren aber in ben Champs Elnices bie preufifden Ranonen aufgefahren, und nachdem Raifer Bilbelm über die ffir die Befehnng von Baris bestimmten Truppen in Longdamps eine Revue abgehalten, rudten diefe mittage durch die Avenue de la graude Armee, den Eriumphbogen und die Elnfeeifden Gelber in ben durch die Konvention bestimmten Teil der frangofifchen Sauptftadt ein, wo General Ramede die Rommandanturgeichafte über-

Das war für die Parifer eine bittere Pille, aber fie hatten sie reichlich verdient. Rachdem sie neuerdings wie-ber durch ihre hochmutigen und heraussordernden Kundgebungen den Beweis geliefert, daß fie die Beweggrunde der bieberigen dentiden Burndbaftung nicht gu murbigen wußten, nur mit Sobn und Trot barauf ermidert und fich den Wahn über die Unverleplichfeit der frangofifden Sauptftadt für die Butunft aufe neue gurechtmachten, fo tam es dem deutiden Sauptquartier darauf an, bieje Ginbildung ein für allemal zu widerlegen und durch einen Einzug der deutiden Truppen die tatfachliche Ginnahme von Baris für alle Beit feftguftellen. Rach ber Bereinbas



#### Ehren=Tafel



Der Ranonier 28 en gel in Gindlingen beim 27. Art. Reg. hat das Giferne Kreug erhalten.

Dem Bauptmann der Rei, des 1. Garde-Feldart. Regis, Mar Rifter und Gbler von Detinger, Butebefiger an Erbach im Rheingau, ift bas Giferne Rreng verlieben

Der Buchdruder Peter Dillmann aus Bad Ems, zurzeit als Wehrmann im Felde, bat wegen hervorragender Tapferfeit das Eiserne Arenz erhalten, ebenso der Chemifer Dr. Paul Aury Döchft und der Bleilöter Adolf Wenzel von Gindlingen.

Dem Gobn bes fogialbemotratifchen Reichotagoabgeordneten Sildenbrand, der, wie gemeldet, wegen Sapferfeit und Umiicht jum Leutnant befordert und mit der Gubrung einer Rompagnie betraut worden ift, murde jest auch das Eiferne Areus 2. und 1. Klaffe verlieben.

In einem warmbergigen Rachruf por bem Bebrer-tollegium und ben gur Andacht verfammelten Schülern bes Realprogrumgfiums in Biedentopf gedachte der ftellvertretende Direttor, Brof. Behmener, des ichweren Ber-luftes, welcher burch ben Gelbentod bes miffenichaftlichen Ditistebrers Wenganbt die Anftalt betroffen babe, und feierte ben Beimgegangenen als maderen Raturforicher und füchtigen Schulmann. Borber mar Dr. Bengandt in Bicsbaden tätig

#### 

fowie von Schiffsreebereien, Spediteuren, Gaft- und Logierhäufern befindliche Reifegepad wird hierdurch mit Be-ichlag belegt und jede Berfügung über basfelbe unterfagt.

Die vorgenannien Behörden und Privatperionen haben von der Berwahrung derartigen Gepäcks hierhin alsbald Ungeige zu erstatten und sind zur Berausgabe desselben auf Berlangen verpflichtet. Etwaige Ansprüche wegen des Gepade find angumelden und bleiben porbehalten.

Schadenerian für Berluft ober Beichabigung bes Reifegepäds, von dem anzunehmen ift, daß es Angehörigen feindlicher Staaten gehört, ist von den erjappflichtigen deutschen Behörden bis auf weiteres nicht gu leiften. Imwiderhandlungen werden gemäß & 9 des Gefetes

über den Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 mit Ge-

fangnis bis ju einem Jahre beitraft. Frantfurt a. M., 17. November, 1914. Der kommandierende General Freiherr von Gall, General der Infanterie.

#### Gegen ben Betroleum-Mangel.

Bie mehrfach berichtet, baben die führenden Betroleum-Lieferungs-Befellichaften, um mit ihren Borraten ficher über den Winter an reichen, eine Beichränfung der Ablieferungen an ihre regelmäßigen Abnehmer vorgenommen, lodaß auch die Detailhandler Betroleum nur fparfamer abgeben fonnen. Die Folge wird die ichnellere Ginburgung von Spiritus-Glüblicht-Lampen, vielleicht auch von neuerbings in ben Sandel gebrachten Acetolen-Lampen, fowie von Gas- und Eleftrigitäts-Beleuchtung fein. Intereffant in in dieser Begiehung ein Berinch, den man jest in Kaffel macht. Dort hat die Stadtverordneten-Bersammlung, um auch ben Minderbemittelten die Möglichfeit au geben, fich bem Gebrauch von Gas ober Eleftrigität guguwenben, 150 000 Mart für Frei-Inftallation von Gas- und Gleftri-Bitatsanlagen bewilligt. Es werben nicht nur die Sausanichluffe von den ftabtiichen Bas- und eleftriichen Berlen angelegt, fondern gegen geringe Leibgebubr auch Lampen und Berde geliefert, die nach gehnjähriger Jahlung der Leihgebühr in den Befit des Benübers übergeben. Die Stadtverwaltung will bei biefen Anlagen nichts verdienen, fie rechnet lediglich mit gesteigertem Bebarf an Gas und Eleftrigität. Aebnlich follten auch andere Gemeinden, die im Befit von Gas- und Gleftrigitatswerten find, wie auch die großen Heberlandgentralen, die ja jest einen großen Teil der ländlichen Begirte umspannen, vorgehen, Sie würden damit, durch Erweiterung ihres Abnehmerfreifes, auf die Dauer ficher fogar ein febr gutes Wefchaft machen.

Bie mare es mit foldem Berfuch, mobilobl, Stadtvermaltung von Bicebaden?

Das Giferne Areng am weißen Band. Bie mir boren, fommt neben ben für unfere Rrieger bestimmten beiden Rlaffen des Gifernen Rreuges am ichmargen Band mit weißer Ginfaffung in biejem Kriege auch wieder Das Rreug für Richttombattanten am weifen Band gur Berteilung. Gine fleine Angahl biefer Gifernen Breuge ift bereits für Berdienfte außerhalb der Gront vorgeichlagen worden. Die von Aeraten in der Front erworbenen Arenge find Rombattantentrenge. Die Ehrenbegengung der Poften kommt nur den Inhabern des Eifernen Arenges am ichwarzen Band gu. — Die Berteilung der Eifernen Arenge wird für die Oftarmee vom dortigen Oberfommande vorgenommen, dagegen geben die Ausgeichnungen für die Beftarmee gur Berfugung dem Militarfabinett gu.

Benngung von Conellafigen durch beurlaubte Militars perfonen. Bis auf weiteres dürfen benrfaubte Militar-verfonen auf den deutichen Staatsbabnen, mit Ausnahme der baveriichen Staatsbahnen, bei Reifen von mindeftens 100 Mm. Entfernung, ohne Ruchicht auf die Urlaubsdauer, Schnellzuge gegen Löfung von Schnellzugszuschlagtarten beungen, wenn die Urlaubsicheine von den Nabnhofsfommandanten - in Ermangelung folder pon den Bahn-bofsvorfiebern - mit entfprechendem Bermert verfeben find, Borausichung für die Erlaubnis jur Schnelljuge. benutjung ift, bag bringude Umftande vorliegen und die Befetung ber Schnellauge die Beforderung ber Militar-

perionen guläßt. Blütenreifer aufheben. Jest beim Beichneiben ber Baume und Straucher verfaume tein Blumenliebbaber, die als überfluffig abgeichnittenen Blutengweige aufgunehmen, fie an etwas gefchitte Stelle vorläufig in den Boden ein-auichlagen, um fie dann ipater in Bafferglajern in die Genfter zu fiellen. Es ift dann der iconfte Fruhling im Jenfter. Gehr gut eignen fich ju diefer gang einfachen Treibmeife die Zweige der Ririche, der Rubis, der Forfitie, der Mandel, des Pfirfich und der Aprifoic, auch die des Blieder und des Goldregen. Junig erfreut folch ein berrlicher Grühlingoftraug nicht nur den Befiger, fondern auch

alle Borfibergebenden. Der Baterländische Rünftlerebend von Minnu Gere-notti-Strauf, der für Dienstag, 24. Nov., in der Loge Blato vorgeichen war, wird wegen Krantheit der Kunftlerin auf 1. Dezember vericoben,

#### Rurhaus, Theater, Bereine, Borfräge ufw.

Aönigliche Schauspiele. Im Königlichen Theater geht heute im Abonnement A Rossinis komische Oper "Der Barbier von Sevilla" mit Berrn Geiße-Binkel in der Titelrolle in Szene. In weiteren Partien find die Damen Friedseldt (Rosine), Schröder-Kaminsky (Marzelline), und die Herren Edard (Basilio), Schubert (Graf Almaviva) beichäftigt. Den "Bartolo" singt diesmal Gerr Messent, Um Donnerstag den 28. d. Mis gelangen Reftopf, Um Donnerstag, den 28. d. Mis., gelangen Richard Bagners "Meifterfinger von Rurnberg" im Abonnement B jur Aufführung. In den hauptpartien find die Damen Saas (Magdalene), Schmidt (Enchen) und die berren de Garmo (Dang Cache), von Schend (Bedmeffer), Scherer (Bogelgesang), Rehtopi (Nachtigall), Geifte-Binfel (Kothner), Schubert (Stolzing), Dans (David) beichäftigt. Mit Rudsicht auf die Dauer des Berfes beginnt die Borftellung bereite um 6 Uhr, worauf befondere bingemiejen

#### Aus den Vororten. Dogheim.

Bobliatigleite:Rongert, Bum Beften der Angehörigen ber im Gelbe ftebenben Rrieger aus Dobbeim findet am Sonntag, den 29. November, nachmittage 4 Uhr, im Caalbau "Deutider Raifer" ein Rongert fiatt, das von Angehörigen des Erfan-Bataillons des Landwehr-Infanterie-Regimente Rr. 80 ausgeführt wird und beffen reichhaltiges fünftlerifches Programm einen bier feltenen Genug ver-

#### Naffau und Nachbargebiete.

Ronigftein, 23. Rov. Todesfall. Der altefte biefige Burger, herr Chriftoph Rraut, ift am Donnerstag im

rung follte der Eingug der Truppen in Abteilungen von dreißigtaufend Mann ftattfinden. Die glücklichte erfte Zufammenfiellung war aus dem fechten, elften Armeetorps und dem ameiten baneriiden Rorps gebildet worden, indem man von jedem Regiment diefer Korps ein Bataillon entnan bon jedem Regiment olejer gords ein Satalion ent-nommen hatte. Leutsteitens Eskadron hatte das Glück, an der ersten Staffel gewählt zu werden, und insolgedessen berrichte bei den Dilizieren und Mannichaften eine gestei-gerte Stimmung und freudiger Jubel. Dei! wie wurden da die Monturen blank gepuht und gebürftet, die Pferde gestriegelt, das Neitzeug bergerichtet! Die Parifer sollten augen mamen!

(Fortfebung folgt.)

#### Naffauischer Kunftverein.

In dem in jeder Begiebung mehr ale dürftigen allgemeinen Ansfiellungsgimmer ber ftabtijden Gemalbejammi-lung find wieder einige neue Bilder und Bilbhauerarbeiten ausgestellt, die beiprochen werden muffen. Bei den meiften der Bilder nicht ihrer fünülerische Bedeutung wegen, londern nur, um einige grundiäplichen Erörterungen daran au fnüpfen. Man findet da Bilder von A. Erbach und A. Berlit, die, was ihre fünülerische Aussaugung und techniiche Ausführung anbetrifft, durchweg weit unter der Grenge fieben, die ber Begriff Runft glebt. Man fraunt über die Milde des Urteils derjenigen Stellen, die fur die Aufnahme der Ausstellungsgegenfrätte verantworflich find. Die großen Berlitschen Bilder sind io anmaßend iffizien-baft, so roh hingehauen, so willkurfich in der Farbengebung, so sallch gesehen in der Beripettive und die Menschen io anatomiich unmöglich, daß fich lebes weitere Bort barüber für benjenigen verbietet, ber das Wort Aunft von Konnen berleitet. Und fast basielbe muß man pon den Erbachichen Bilbern jagen. Erbach befitt außerdem die Rübnbeit, figurliche Zeichnungen ausgustellen, die ber Korreftur des Behrers auf der Zeichentlaffe einer Aunftatademie noch bedürfen. Die farbigen Bilder Beider find von frangöfischen Dürsen. Die sarbigen Bilder Beider find von frangösischen Manieren ängerlich beeinslußt und ein Abklatich des fümperhäften Revimpressionismno, der den Geichmad in der bedauerlichten Beile zu verroben geeignet ist. Bon der gewaltigen Berbentichung aller gestigen Berte, die und die große Zeit bringt, jouren wir det diesen Matern auch nicht einen Hand. Fort mit iolder Afterkunft! Die dentiche Malkunk soll sich von annagenden Aeußerlichteiten, non schreiender Retlame frei fallen; sie ioll etniach und volltommen durchgebildet sein. Zie ioll der Natur geben, was der Natur in und der fünstlerischen Eigenaufschung, was der Natur in und der fünstlerischen Eigenaufschlung, was ihr gebührt, aber sie foll nicht, mit Farben und faffung, was ihr gebührt, aber fie foll nicht, mit Garben und

Formen und Malmeife ein Johrmarfisgebrulle anftellen: "Rommt ber, ihr Berrichaften, bier fonnt ihr feben, was noch fein Menich begriffen bat!"

Unfere Künftler, die wünschen, daß wir fie als Bertreter einer deutschen Kunft ansehen, muffen sich bemühen, die angelernte welsche Unnatur und die eigene vorlaute, gumeist wurmstichige Unreise zu unterdrücken. Bor allen Dingen follen fie mal wieder zeichnen fernen, wie ce alle großen Meifter gefonnt haben. In biefer Begiehung find die Aquarelle von Leopold Guntber . Echwerin, die gleichzeitig ausgeftellt find, ein iprecendes Beifpiel. lers erfullt; und io wirfen die zeichnerijch und peripettivisch meisterhaft durchgeführten Bilder geradezu erfrischend. Günther-Schwerin bat den Mut les gehörte den grünen Schreiern gegenüber in der letten Zeit vor Beginn der großen Reinigung wahrhaftig ichon Mut dazu), der Natur den Rang der Lehrmeisterin zu lassen und die Dinge io an malen wie sie find. Bei ihm ist Deide auch als Deide erkennbar, Birte als Birke, Tanne als Tanne, Erde als naturlide Treue mit Erde. Auch ein Bild foll eine Urfunde fein beffen, mas es barftellt. Im Weien der dentichen Runft foll dermaleinft die Aunst der gausen Belt geneien. Darum mussen jett die Belichlinge und Urfnudenfälicher rucklichtslos ausgemerzt werden. Ein Beispiel wie himmelweit die warme, lebensprühende, naturwahre, auf Konnen und Fleiß aufgebatte Aunst Gunther-Schwerins von der blutarmen, muden, energielofen, aber aufgedonnerten Malerei der bei-den anderen Genannten entfernt ift, wi fie diese überragt, bietet ein blübender Apfelbaum. Bei Gunther-Schwerin traftvoller, faftvoller Grublingegauber, berbe, friiche Buft und Erdgeruch; bei dem anderen ein bestaubtes, vertrodnetes, verwiichtes und vermaichenes, ein mitleidermedendes Beien, das icon wieder einzuschlafen icheint, bevor es noch recht aum Leben erwacht ift.

Einige Bilbhauerarbeiten von Gr. Roper zeugen von fiartem und folidem Ronnen, fleihiger Arbeit, einer ener-gifchen Kraft in der Durchbildung bes entfichenden Berfes, von fiarter Beobachtungsgabe und von der wichtigften Runft, dem fiarren Material Leben und Bewegung ju geben. Die beiden Ropibiften feffeln ungemein. Um diefe Arbeiten und die Bilber Guntber Comerins gu feben, lobnt fich der Befuch des Mufeums, beffen armlicher Gindrud fpater in den neuen Raumen durch einen befferen erfett werden wird. Soffentlich wird die Cammlung bis dabin auch erweitert durch den Erwerb hervorragender Berte, aber nur folder, (Ritich baugt ichon genug dori) unferer ein-heimischen Runftler, damit das Mujeum auch ein Bild gibt von dem fünftleriichen Schaffen in Raffau. B. G. von dem fünftlerifchen Schaffen in Raffau.

90. Lebensjabre gestorben. Best begieht berr S. Marnet, 83 Jahre alt, als altefter Burger die ihm nach altem Rechte auftebende Gruchtfompeteng von jabrlich 2,284 Seftoliter

Rieberfaulheim, 21. Rov. Beben smube. Unter tragifden Umftanden bat fich geftern bier ber Weinhandler Gr. Saas in feinem Beinteller erichoffen. Bie ber Bebenomube in einem hinterlaffenen Schreiben angibt, bat ihn die Bergweiflung in den Tod getrieben. Geit dem Tode feiner por einigen Monaten verfiorbenen Mutter habe er nicht mehr leben tonnen. Berleumderiiche Jungen batten ibm vereitelt, eine Lebensgefährtin gu nehmen. bei fet das Beingeichäft jo ichlecht, daß er fürchtete, ver-hungern zu muffen, zumal seine Ausstände auch nicht ein-gingen. In seiner Rot hatte Saas sich freiwillig für den Beeresdienft gemeldet, doch murde er nicht eingezogen. Da er auch fonft feine Beichäftigung finden fonnte, machte ber Ungludliche in der Bergweiflung feinem Leben im Alter von 34 Jahren ein gewaltsames Ende.

#### Sport.

Freiwilliges Stilaufer:Rorps in Denifchland, Reben bem Baneriichen Sti-Berband, dem Sti-Rlub Schwarzwald und dem Cfi-Rlub Mannheim-Ludwigshafen find fest auch die famtlichen Barger. Efi-Bereinigungen der Anregung des Deutschen Gli-Berbandes gefolgt und haben in einer fürglich in Goslar abgehaltenen Gipung beichloffen, ein Greiwilliges Schneeichnh-Rorps ber Beeresverwaltung gur Berfügung gu ftellen. Es murbe beichloffen, fofort bie Berbetätigkeit au beginnen und sich mit dem Preußisichen Kriegsministerium und dem Generalsichen Kriegsministerium und dem Generalsitab in Berbindung zu sehen. Sämtliche Mitglieder des Freiwilligen Korps werden als Ariegsfreiwillige ohne Mang betrachtet. Seitens des Oberharzer Sti-Alubs wurde iofort eine Summe zur Beichaffung von Ansriftungsgegen fianden gur Berfügung geftellt. Auch follen für die aller-orts bestebenden fogenannten Ingend tom paguten Stilurje veransialtet werden. Bereits jest liegen für bas Sarger Freiwillige Schneeichub-Korps viele Meldun-

#### Vermischtes.

"Immer mit die Ruhe." Aus dem Often berichtet ein Feldwebel fiber seine Bers liner Landwehrlompagnie u. a. folgendes:

Bon diefer Landwehr mit der echten Berliner Rube fonnte man überhaupt Bande ichreiben. Reulich fommt ein Gefreiter von einer Gefechtspatrouille gurud und meldet mir die Stellung der feindlichen Artillerie, die immer in unfere Flanten icos. Schrappellichuß in Sand und Oberichentel. Er blutet febr ftart, macht Meldung und legt sterigentet. Er bintet jegt ftart, macht weetening into legt sich neben mich wieder in die Linie. — "Sie sind doch getrossen?" — "Ja, det schadet nischt." — "Geben sie zurück auf den Berbandplatz." — "Ich bin ja lints, herr Feldwebel, erst wer's man noch meine 50 Patronen verballern. Dahinten klaun se se mir doch bloß weg." — Ru mach was! Best rennt der Menich verbunden in der Kompagnie berum und geht nicht ins Lagarett!

Begegnung im Rartoffelfeld,

Eine intereffante Spijode aus den galigifden Rampfen icildert folgender Feldpofibrief: "Gestern abend ereignete fich eine fleine Geichichte, die uns allen das Berg marm machte. Unfre Sonveds, die icon lange in den Dedungen frand, befamen auf Rartoffeln Mopetit. Ginem Unteroffigier fam bie 3dee, ale er große Rartoffeln neben ber Deckung fab. Jungen, sagte er, wie gut waren heute Brat-fartoffeln. Kaum sagte er dies, io machte fich eine nervose Bewegung im Graben bemertbar. Die Leute melbeten sich der Reibe nach: Gerr Zugsührer, ich werde holen, Herr Zugsührer, wird ein Brotsad voll genng sein? "Ge-iagt, gefan, zwei Honveds trochen über die Deckung, ihnen folgten noch drei, bann fünf, bann gebn Mann. Ihre gange Bemaifung beftand aus den Spaten. Gie frochen am Bauche, etwa bundert Edritte weit, bis fie den Rartoffelader erreichten. 3m Graben warteten bie übrigen in größter Spannung, mas da tommen werde. Gie bereiteten fich icon vor, wenn die Kameraden angegriffen würden, bervorzubrechen, um sie zu reifen. Die Minnten vergingen, und siehe da, plöglich friechen auch aus den rufflichen Dedungen gebn Leute mit Spaten hervor. Ihr Ziel ift gleichfalls der Kartoffelader. Sie fommen sehr behntsam. Run graben auf der einen Seite die Honveds, auf der andern die Russen nach Kartoffeln, Sie kommen immer naber. Auf einmal feben wir mit Erftaunen, bag bie Ruffen und Senvede ein inder begrugen und dann rubig au den Dedungen gurudfehren. Es dauerte feine balbe Stunde, und gwifchen den feinblichen Schipengraben feite ein fürchterliches Gewehrfener ein."

#### Volkswirtschaftlicher Teil. Borfen und Banten.

Bur geplanten Biebereröffnung der Borfen in Remnort und London.

Das Renterice Bureau melbet aus Remnort: Die Eröffnung der Effetienborfe, die Camstag ftattfinden follte, ift wegen unvorhergefebener Umftande verichoben. Die Banten betonen nachdrudlich, daß die Umftande noch nicht ftabil genng felen. Gie hatten erfahren, daß nach ber Befanntgabe des Planes, die Borie wieder zu öffnen, eine große Menge von Effetten zu Preisen augeboten werden follte, die erheblich niedriger waren als die lette Rostierung, was darauf hindentet, daß die Rüdfehr jum regels mäßigen Geichäft mit beträchtlichen Liquidationen verbuns den fein wurde.

Mus London, 20. Rov., wird gemeldet: Die Ab-widlung an der Londoner Bertpapierborie bat eine Reihe von Opiern gefordert; "Finangial Times" gufolge werden fich fieben Londoner Borienfirmen infolge ber Unmöglichfeit, ihre in den lehten Tagen des Juli eingegangenen Berpflichtungen zu erfüssen, freiwillig auflösen. Vermutlich werden sie noch reichliche freiwillige und erzwungene Gefolgschaft finden. Der ungünftige Berlauf dieser Abwicklung hat den Börsenausschuß veranlaßt, die geplante Biederaufnahme des ofstziellen Verkehrs wieder hinauszu-

Scriptleitung: Bernbard Grothus.
Berautwortlich für dentiche und answärtige Volitik: G. Grothus; für Kunk, Biffenscheit, Unterhaltungs- und volkswirtschaftlichen Teil: G. E. Lifenberger; für Stadis und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diehel; für die Angeigen: B. Schubert; sämtlich in Biesbaden.

Orud und Berlag der Wiesbadeuer Verlagsanstalt G. m. d. d. (Leitung: G. Aleduer) in Blesbaden.

Während der Kriegszeit:

Uniformen, Militär-Pelze. Fr. Vollmer, Museumstrasse 3.

## Hofmann's Weihnachts-Vorverkauf

# Weinnachts-Wäsche sowie Geschenk-A

für Familienangehörige – für Angestellte – für Wohltätigkeitszwecke

auf Extra-Tischen ausgestellt, werden bis 1. Dezember zu aussergewöhnlich billigen Weihnachts-Preisen verkauft!

Zu Weihnachtsgaben für Angehörige im Felde geeignete prakt. Artikel in vielen Preislagen! Vom 23, bis 30. d, M, 5-Kilo-Feldpost-Pakete zulässig. .

Auf elegante 10% Damen-Wäsche

Leinenhaus

### Georg Hofmann

Langgasse 37

Fernsprecher 6164

Königliche Schauspiele. Dienstag, 24. Rov., abends 7 Ithr: 13. Borftellung, Abonnement M.

Der Barbier von Gevilla. Romifche Oper in 2 Aften, Mufif von Rofffint.

Graf Mimapipa Baribolo, Argt Mufine, fein Munbel Derr Mehtopf

Bafilto, Mufitmeifter Derr Effard Margelline

Grau Chrober-Raminato Ricaro Derr Beiffe-Binfel Sioriflo Gin Officier Bert Schuf Ein Solbat Berr Spieg Mufitanten. Colbaten.

Einlage im 2. Aft: "Fruglings-timmen" von Johann Strauf, ge-fungen von Fran Friebfelbt. Mufifalifche Leitung: Gerr Prof. Eclar. Spielleitung: Derr Dber-

Ende eima 9.30 11fr.

Mittwoch, 25., Ab. D: Der Com-Pagnon. Donnerstag, 26., 20. B: Die Deifterfinger von Rirnberg. Freitag, 27., Ib. D: Das Ratfichen von Beilbronn. Gamatog, 28., 216. C: Figaros Coch-

Countag, 20., 216. 21: Oberon, Montag, 20.: Gefchloffen.

#### Resideng-Theater.

Dienstog, 24. Rou., abenbe 7 Hhr:

Dr. Rlaus. Luftfpiel in 5 Aften won Abolph E'Arrouge. Spielleitung: R. Bariaf. Leopold Griefinger, Jumelier Reinhold Dager

Julie, beffen Tochter Gife Germann Mag von Boben, beren Gaite

Dr. Ferdinand Rlaus Rub. Riltner-Schonan

Diarie, Griefingerd Schwefter, f. Frau Marg. Luber-Freiwald Emma, beren Tocher Brarg. Glafer

Banl Gerftel, Referendar Rubolf Bartot Marianne, Saushalterin bei

Griefinger Binna Agte Pubomati, Rutider, Billy Biegler Mugufte, Dienftmadden, Buife Delojea (bei Dr. Rlaus)

Ricolaus Bauer Behrmann Colmar, Mag Dentichlander Georg Bierbach Jafos, (Banern)

Ende nach 9.30 116r.

Dittmod, 3.: Die fpanifche Stiege. Monmerstag, 26 .: Batertant.

Freitag, 27., abends 8 Ubr: Die Bageftolgen, S. Bollsvorftellung. Bamstag, 28.: 2. Abend bes Juffins: Gin Jahrfunbert beutiden Oumors: Die beutiden Rleinftabter. Countag, 29., nachm. 2,20 Uhr: Maria Therefia. Abbs. 7.30 Uhr: Die beuifchen Rieinftabier.

#### Auswärtige Theater.

Groff. Softheater Darmfiabt. Dienstag, 24. Rov., abends 2 Uhr:

Brokb. Softheater Mannbeim. Oncia von Lammermoor.

Roniglide Chaufviele Caffel. Dienstop, 24. Rov., abds. 7,30 116r: Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetefft von dem Vørkehrsbureau.) Dienstag, 24. Nov.: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Kogzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

1. Garde-Grenadier-Marsch Joachim Albrecht Prinz v. Preussen

2. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" A. Lortzing 3. Gebet: Verlass uns nicht

F. Kücken

4. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6

J. Brahms

5. Fantasie a.d. Op. "Cavalleria rusticana" P. Mascagni

6. Ouvert, zu "König Stephan" L. v. Beethoven 7. Hurra! Exzellenz v. Hindenburg, Marsch P. Kraft,

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

 Germania, Festmarsch F, Lux 2. Ouverture zur Oper Der Freischütz" C. M. v. Weber 3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss

4. Andante cantabile in Fis-dur Jos. Haydn 5. Türkischer Marsch (Unsern Verbundeten gewidmet)

G. Wolff

6. Rondo capriccioso, op. 14
F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper "Der
fliegende Holländer"
R. Wagner.

#### In befter Lage.

olasftr. 11. 2. ift per Bohnung von 5 großen Sim-mern, Balton u. fämil. Su-behör preiswert zu ver-mieten. Näheres baselöst im Dose Parterre. 12307

Benfion Villa humboldt, Frantfurter Strafe 22.

Schone Lage, Gart., Bab., Gleftr. Licht. Telef. 3172, Frl. J. Porst.

#### Trauer-Drucksachen

in sauberer Rusführung merden innerhalb kurzer 3elt - in eiligen Yällen innerhalb swei Stunden geliefert pon der

Wiesbadener Derlags-Anstalt 8. H.

Nikolasstraße 11 Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

#### "K" brot.

Händler, welche den Vertrieb von

Kartoffelflocken Kartoffelwalzmehl Kartoffelstärkemehl

zu Zwecken der Brotbereitung aufnehmen wollen, werden gebeten, sich an uns zu wenden,

Ein provisionsweiser Verkauf durch Agenten findet nicht statt; desgleichen ist eine Uebertragung des Alleinverkaufs für bestimmte Gegenden ausgeschlossen.

Berlin W. 9, Schellingstrasse 14-15.

Trockenkartoffel-

Verwertungs-Gesellschaft m. b. H.

Bum Baden ber Beinnachtepatete bitten wir bringenb Jusenbung von kleinen Papps und Holsschachteln, etwa 20 cm und tief und 30 — 40 cm lang. 2410

Rotes Areus Abteilung III, Chlof Mittelbau. Beichäftsfrunden: Werftags 9-1 und 3-6 Ubr.

Ronfurgverfahren.

Anden Konfursverfahren.
In dem Konfursverfahren über das Bermögen des Bädermeiters Anton Schadt zu Biesbaden ist zur Abnahme der Schlukrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlukverseichnis der bei der Perteilung zu berticklichtigenden Forderungen und zur Beschluksastung der Eläubiger über die nicht verwertbaren Bermögensstücke sowie zur Andörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Berglitung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schluktermin auf den 19. Dezember 1914. vorwittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbit bestimmt.

Biesbaben, ben 16. Rovember 1914. Roniglides Amisgericht, Abieilung 8.

Nahnersatz obne Gaumenplatte D. R. Patent Nr. 261107



#### Paul Renm, Zahnpraxis, Friedrichstrasse 50, L. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künsti. Zahn-

= Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins. ====

Befanntmadung.

Das innerhalb bes Korpsbezirfs bei Kriegsausbruch von Angehörigen feindlicher Staaten auruckgelaffene und in Berwahrung von Eisenbahn-, Boft- und Jollbehörben sowie von Schiffsrhedereien, Spediteuren, Gall- und Logierbäufern befindliche Reisegepäc wird bierdurch mit Beschas beiegt und iebe Berfligung fiber basfelbe unterfagt.

Die vorgenannten Behörden und Brivatpersonen baben von der Verwahrung derartigen Geväcks bierhin alshald An-zeige zu erstatten und find zur Derausnabe desselben auf Ver-langen vervelichtet. Etwaige Ausprücke wegen des Geväcks find anzumelben und bleiben porbehalten.

Schabenerschansprliche für Berluft oder Beschädigung des Meisegeväcks, von dem anzunehmen ist, daß es Angehörigen seindlicher Staaten gehört, ist von den ersabvlichtigen deutschen Behörden dis auf weiteres nicht zu leisten.

Zuwiderhandlungen werden gemäß 8 9 des Geseuss über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis dis zu einem Jahre bestraft.

Frankfurt a. M., den 17. November 1914.

18. Armeeforps. Siefiveriretenbes Generalfommando.

Der tommandierende General, ges. Freiherr von Gall, General ber Infanterie.



Am 11. November starb den Heldentod für König und Vaterland an der Spitze der von ihm geführten Kompagnie kämpfend, auf dem Schlachtfeld bei Ypern der

Königliche Landrat

## Freiherr Marschall von Bieberstein

Hauptmann der Reserve im ersten Garde-Regiment zu Fuss, Ritter des Eisernen Kreuzes.

Seit 8 Jahren mit der Leitung der Geschäfte des Landratsamts und der Kreiskommunalverwaltung betraut, hat er in dieser Zeit seine ganze Kraft in den Dienst des Staates und des Kreises gestellt und überall mit Herz und Hand fördernd, segensreich gewirkt. Mit weitschauendem Blick und liebevollem Verständnis für die Wünsche eines jeden Einzelnen hat er die Interessen aller Berufsstände gleichmässig vertreten und gefördert. Im Verkehr mit den Kreiseingesessenen zeigte er stets ein freundliches Entgegenkommen und eine wohlwollende Gesinnung. Die dankbare Erinnerung an den Heimgegangenen und alles, was er für den Unterwesterwaldkreis getan hat, wird im Kreise fortleben.

Montabaur, den 20. November 1914.

Der Landrat:

Regierungs-Assessor.

In Vertretung: Freiherr von Nagel,

Die Mitglieder des Kreis-Ausschusses:

Sauerborn. Bendel. Leuthner. Knödgen. Remy.

2446